

Benett, Godlee und Horsley eine Trepanation von Gehirntumoren durch. Er verwendete eine neue Art des Nähens der Bauchdecke bei den Operationen von Bauchhernien und die erste Interoperations-Intubation bei der Operation eines Kehlkopfkarzinoms. M., der ca. 80 wiss. Arbeiten veröff., bildete zahlreiche Schüler heran und wurde so zum Schöpfer einer modernen chirurg. Schule.

W.: Rakoviny (Krebserkrankungen), in: Odborná pathologie a terapie (Spezielle Pathol. und Therapie), red. von B. Eiselt, Tl. 2, Abt. 7, 1880; Nádory (Geschwulste), ebenda, Tl. 2, Abt. 8, 1880; Cizí tělesa v průduškách (Fremdkörper in Bronchien), ebenda, Tl. 4, Abt. 4, 1883; Nemoci štítné žlázy (Krankheiten der Schilddrüse), ebenda, Tl. 4, Abt. 7, 1883; Über den Darmkrebs, 1883; Über Echinococcus der Pleura, 1891; O hlízách podbráničních, 1894, dt.: Über subphren. Abscesse, 1894; Nauka o kýlách, in: Podrobná chirurgie, Tl. 1, 1897, dt.: Die Chirurgie von den Unterleibsbrüchen, in: Spezielle Chirurgie, Tl. 1, 1898; etc.; ca. 80 Abhh. in Z.

L.: N. Fr. Pr. vom 12. 8. 1903; Časopis lékařů českých 42, 1903, S. 861, 925 (mit Schriftenverzeichnis) 52, 1913, S. 1383 ff., 67, 1928, S. 1157 ff., 92, 1953, S. 283; Almanach české akad. 14, 1904; Chirurg. Rozhledy 24, 1945, S. 32; Rozhledy v chirurgii 32, 1953, S. 385 ff.; M. Nauráčil, Almanach českých lékařů (Almanach tschech. Ärzte), 1913; Fischer; Masaryk; Otto 16. 28; Příruční slovník naučný 3; O. Kukuła, Rozvoj chirurgie české v letech 1848–98 (Der Fortschritt in der tschech. Chirurgie 1848–98), 1899, S. 175 ff.; A. Jirásek, Česká a slovenská chirurgie v letech 1898–1945 (Die tschech. und slowak. Chirurgie in den Jahren 1898–1945), 1956, S. 53 ff. (mit Werksverzeichnis); Lesky, S. 457, 550; Zentral-Staats-Archiv der ČSSR, Prag. (E. Rozsivalová)

Mayer, s. Maier

Maylender (Mayländer) Michele, Rechtsanwalt und Politiker. * Fiume, 11. 9. 1863; † Budapest, 9. 2. 1911. Stud. an den Univ. Klausenburg und Budapest, 1888 Dr.jur., 1890 Advokaturprüfung in Budapest, ab 1891 Rechtsanwalt und gleichzeitig beideter gerichtlicher Dolmetsch der ung. Sprache in Fiume. Wurde 1891 zum Präs. der Philharmon.-dramat. Ges. in Fiume gewählt und gründete einige Jahre später den „Literaturkreis“, der 1898 die Z. „Vita fiumana“ herausgab. Ab 1897 Bürgermeister von Fiume. 1898 gründete er die Partei der Autonomie zur Verteidigung der italien. Nationalität und der alten Rechte und regte die Publ. der Tagesztg. „La Difesa“ an. Als in den folgenden Jahren eine Gruppe der Partei unter der Führung von R. Zanella die Autonomie zu einer Separation von Ungarn erweitern wollte, näherte sich M. dem gemäßigten Flügel der ung. Liberalen Partei und unterstützte 1901 die Kandidatur L. Gf. Batthyáns

zum Abg. der Stadt im ung. Parlament. 1901 wurde M. wieder zum Bürgermeister von Fiume gewählt und 1910 zum Abg. der Stadt Fiume im ung. Parlament. Neben seiner polit. Tätigkeit hatte M. großes Interesse an literar. und hist. Stud. In ganz Italien sammelte er das Material für seine Geschichte der italien. Akad., die eine Geschichte der gesamten literar. Kultur werden sollte und trotz ihrer Unvollständigkeit einen grundlegenden Studienbehelf darstellt.

W.: Una pagina di storia patria, o. J.; Storia delle Accademie d'Italia, hrsg. von L. Rava, 5 Bde., 1926–30.

L.: S. Samani, Poeti e scrittori fiumani, in: Fiume, 1965, n. 3/4, S. 129 ff.; L. M. Torcoletti, Fiume ed i paesi limitrofi, 1954, S. 257 ff.; S. Cella, Giornalismo e stampa periodica a Fiume, in: Fiume, 1957, n. 1/2, S. 34 f.; G. Proda, Dal passato di Fiume, studi e ricordi, 1968, S. 99 f.; S. Borovszky, Fiume 1900, in: Magyarország vármegyéi és városai (Ungarns Kom. und Städte), o. J., S. 317. (S. Cella)

Mayr, s. Maier

Mayseder Joseph, Violinvirtuose und Komponist. * Wien, 26. 10. 1789; † Wien, 21. 11. 1863. Sohn des Malers Franz M.; erhielt 1797 Unterricht von Suche, 1798–1804 von Wrantzky, 1804/05 von Schuppanzigh, in dessen Quartettproduktionen und Konzerten im Augarten er zeitweise mitwirkte. 1802 wurde er überdies Schüler E. A. Försters in Klavier und Komposition. 1810 wurde er Konzert- und Solospieler am Hoftheater, 1815 erhielt er eine Expektanz, 1816 die Mitgliedschaft der Hofkapelle, Mitgl. der Dommusik von St. Stephan. 1818 war er in Italien, 1820 in Paris, Brüssel und Frankfurt. 1835 wurde er k. k. Kammervirtuose, 1836 Violindir. der Hofkapelle. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1817 Bürger von Wien.

W.: Konzerte; Variationen; Etuden für Violine; Kammermusik; Messe in Es-Dur, op. 64.

L.: Rathauskorrespondenz vom 19. 11. 1963; Stadt Wien vom 27. 11. 1963; E. Hellsberg, J. M. (Wien 1789–1863), phil. Diss. Wien, 1956; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Frank-Altman; Riemann; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB. (Th. Antonicek)

Maytner Alberta von, geb. von Wilhelm, Ps. Margarete Halm, Paul Andow, A. v. Sandec, Schriftstellerin. * Neusandez (Nowy Sącz, Galizien), 8. 4. 1835; † Wien, 14. 7. 1898. Wurde in einem poln.-französ. Inst. erzogen; lebte nach zwei Ehen mit ihren drei Kindern im Haus ihrer Eltern in Brünn, später in Graz, ab 1890 in Wien